Elternbrief zum Thema Krätze (Skabies)

Sehr geehrte Eltern,

in der Einrichtung (Schule, Kindergarten etc.) die Ihr Kind besucht, ist eine Krätzeerkrankung aufgetreten. Die Krätze ist eine ansteckende Krankheit, die durch die Krätzmilbe verursacht wird. Sie wird meist durch engen körperlichen Kontakt mit infizierten Personen übertragen. Die Infektion breitet sich schnell aus, vor allem in Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen und Heimen. Der Milbenbefall ist höchst ansteckend und ruft krankhafte Hautveränderungen hervor. Wir möchten Ihnen hiermit einige Informationen zum Krankheitsbild der Krätze geben, damit Sie die Erkrankung früher erkennen und eine Ausbreitung verhindert werden kann.

Was ist Krätze?

Die Krätze (Skabies) ist eine übertragbare Krankheit, die weltweit auftritt. Ursache ist eine Milbe, die in der obersten Hautschicht (Hornhaut) lebt, Gänge gräbt, dort auch ihre Eier ablegt und sich vermehrt. Krätzmilben sind sehr klein. Ihr Körperdurchmesser beträgt etwa 0,4 mm. Sie sind rund und haben 4 Beinpaare. In seinem 4-6 Wochen langen Leben legt das Milbenweibchen bis zu 50 Eier ab. Aus ihnen schlüpfen Larven, die sich über ein Nymphenstadium zu Krätzmilben entwickeln. Außerhalb des menschlichen Körpers überleben die Nymphen bis zu 5 Tagen, ausgewachsene Krätzmilben nur 24-36 Stunden.



Elektronenmikroskopische Darstellung einer Krätzmilbe

Die Übertragung von Mensch zu Mensch erfolgt durch (engen) Körperkontakt, aber auch durch die Benutzung der gleichen Wäsche oder des gleichen Bettes.

Die Zeit zwischen der Ansteckung und den ersten Krankheitserscheinungen beträgt 2-6 Wochen, bei einer erneuten Infektion oft nur einige Tage.

Die Krätze galt lange Zeit als eine Erkrankung von Obdachlosen bzw. von Personen, die in beengten und hygienisch mangelhaften Wohnverhältnissen leben. Heute tritt sie auch in Gemeinschaftseinrichtungen, insbesondere Altenheimen, Krankenhäusern und unter Jugendlichen auf. Sie wird oft lange Zeit mit einem Ekzem verwechselt und damit nicht oder falsch behandelt.

Bei welchen Zeichen sollte man an Krätze denken?

An Krätze denken sollte man bei starkem, vor allem nächtlichen Juckreiz, ekzemähnlichen Hautveränderungen und Knötchen in der Haut. Bevorzugte Stellen sind unter anderem die Fingerzwischenräume, die Handgelenke, die Umgebung der Brustwarzen, die Ellenbogen, die Achseln sowie die Leisten- und Genitalregion. Das Bild wird meist durch Kratzspuren und – wunden bestimmt. Im Bereich der Kratzspuren kann man oft die Milbengänge unter der Haut entdecken, die einen typischen gewundenen Verlauf haben und 5-10 mm lang sind. Außerdem sieht man oft kleine Bläschen und gerötete Schwellungen.

Was ist zu tun, wenn Sie diese Zeichen bei Ihrem Kind feststellen?

Bitte suchen Sie <u>sofort</u> eine Hautärztin/einen Hautarzt oder Ihre Haus- bzw. Kinderärztin/Ihren Haus- bzw. Kinderarzt auf und informieren Sie sie/ihn ggf. von bereits bestehenden Erkrankungen in der Gemeinschaftseinrichtung, die Ihr Kind besucht.